

Erscheinen
wöchentlich
3mal: Mittwoch,
Freitag und
Sonntag.

Görlitzer Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung Nr. 138.

Freitag, den 21. November 1856.

Insertions-
Gebühren für
den Raum einer
Petitzette 6 Pf.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Ernst Wilh. Weißbach, Maurerpol. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Zepfner, S., geb. d. 23. Oct., get. d. 13. Nov., Ernst Herm. — 2) Frn. Percy August. v. Löffel, Königl. Hannoverschen Capitain a. D., u. Frn. Genr. Grace Wilhelm. geb. Wätling, T., geb. d. 6. Octbr., get. d. 16. Nov., Adele Charl. Jeannette. — 3) Mstr. Wilh. Adolph Rob. Klameth, Schneider allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Richter, S., geb. d. 21. Oct., get. d. 16. Nov., Adolph Gust. Mar. — 4) Joh. Stlieb. Best, Eisenbahnarbeit. allh., u. Frn. Anna Rosine Nabel geb. Heinke, S., geb. d. 23. Oct., get. d. 16. Nov., Ernst Wilh. — 5) Frn. Joh. Karl Heinsche, Tuchappret. allh., u. Frn. Jul. Wilh. Agnes geb. Mosig, T., geb. d. 24. Oct., get. d. 16. Novbr., Helene Agnes. — 6) Mstr. Gouthelf Julius Weholt, Seiler u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Frieder. Emilie Louise geb. Küstner, S., geb. d. 27. Oct., get. d. 16. Nov., Louis Paul. — 7) Aug. Traug. Stephan, Jmw. allh., u. Frn. Christ. Wilhelm. geb. Hänel, T., geb. d. 1., get. d. 16. Nov., Marie Rosalie. — 8) Frn. Karl Theod. Thieme, Privat=Secret. allh., u. Frn. Joh. Karol. geb. Jacob, S., geb. den 1., get. den 16. Nov., Paul Bruno Curt. — 9) Aug. Adolph Niese, Tuchseererges. allh., u. Frn. Joh. Christ. Ros geb. Lehmann, S., geb. d. 2., get. d. 16. Nov., Gustav Adolph. — 10) Frn. Anton Aug. Reich, Maler allh., u. Frn. Minna Gottbulde geb. Mattner, T., geb. d. 5., get. d. 16. Nov., Martha Gottb. Emilie. — 11) Friedr. Emil Hartmann, Maurerges. allh., u. Frn. Marie Aug. geb. Rauh, S., todgeb. d. 9. Nov.

Getraut. 1) Joh. Ernst Wilh. Nicolmann, in Dienst. allh., u. Joh. Christ. Karol. Fliegel, Joh. Karl Fliegel's, Gärt. in Pogau, ebel. einz. T., getr. d. 10. Nov. in Gangsdorf. — 2) Joh. Karl Traug. Heintzel, Tagearb. allh., u. Jgfr. Joh. Frieder. Posselt, weibl. Joh. David Posselt's, Gärt. zu Hochkirch, nachgel. ebel. fünfte T., getr. d. 17. Nov. — 3) Joh. Karl Christ. Runge, Jmw. allh., u. Karoline Ernest. Hoffmann, weibl. Joh. Joseph Hoffmann's, Maurerges. zu Reichenbach D.-L., nachgel. ebel. jüngste T., getr. d. 17. Nov.

Gestorben. 1) Fr. Joh. Louise Bergmann geb. Gerike, weibl.

Mstr. Christ. Friedr. Bergmann's, Tuchfabrik. in Crossen, Witwe., gest. d. 9. Nov., alt 88 J. 4 M. 11 T. — 2) Fr. Christ. Doroth. Neumann geb. Tobias, weibl. Frn. Joh. Traug. Neumann's, gew. brauber. B. u. Tuchfabrik. allh., Witwe., gest. d. 10. Nov., alt 82 J. 4 M. 28 T. — 3) Fr. Joh. Christ. Reigber geb. Werthold, Joh. Gottlieb Reigber's, Jmw. allh., Ehegatt., gest. d. 13. Nov., alt 74 J. — 4) Fr. Marie Elisabeth Schubert geb. Keller, Joh. Georg Schubert's, Jnwoh. allh., Ehegatt., gest. d. 8. Nov., alt 71 J. — 5) Mstr. Caspar Wilh. Kahle, Drechsel. allh., gest. d. 6. Nov., alt 68 J. 9 T. — 6) Mstr. Stlieb. Wilh. Tschaschel, Tuchm. allh., gest. d. 7. Novbr., alt 67 J. 7 M. 17 T. — 7) Fr. Marie Gottb. Mattner geb. Hübler, Mstr. Joh. Georg Mattner's, Schneid. allh., Ehegatt., gest. d. 5. Nov., alt 67 J. 2 M. 27 T. — 8) Fr. Henr. Karol. Bürger geb. Bucher, Joh. Georg Bürger's, Jmw. allh., Ehegatt., gest. d. 11. Nov., alt 63 J. 9 M. 5 T. — 9) Christ. Rosine Lücke, weibl. Mstr. Joh. Samuel Lücke's, Tuchm. allh., u. weibl. Frn. Rosine geb. Nempel, T., gest. d. 12. Nov., alt 60 J. 11 T. — 10) Joh. Georg Schütze, Jmw. allh., gest. d. 6. Nov., alt 48 J. — 11) Fr. Friedr. Wilh. Rudolph Aug. Runge, Doct. der Philos. u. Oberl. an der höhern Bürgersch. allh., gest. d. 6. Nov., alt 35 J. 11 M. 5 T. — 12) Fr. Joh. Rosine Dietrich geb. Wiedemann, Joh. Stlieb. Dietrich's, Eisenbahnarb. allh., Ehegatt., gest. d. 10. Nov., alt 35 J. 11 M. 5 T. — 13) Joh. Karl August Schubert, Stadtgartenbes. allh., gest. d. 10. Nov., alt 31 J. 9 Mon. 8 T. — 14) Frn. Friedr. Wilh. Hilbert's, Lehr. u. Hausvat. an der Besserungs-Anst. für sittlich=verwahr. Kinder, u. Frn. Frieder. Charl. Wilhelm. Ida geb. Galle, S., Joh. Friedr. Nathanael, gest. d. 12. Nov., alt 2 J. 8 M. 17 T. — 15) Ernst Friedr. Buchwald's, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Marie Anna Rosine geb. Sucker, S., Robert Paul, gest. d. 8. Nov., alt 1 J. 9 Mon. 26 T. — 16) Mstr. Ernst Wilh. Zinke's, Schuhm. allh., u. Frn. Joh. Christ. Amalie geb. Martin, S., Paul Richard, gest. d. 6. Nov., alt 1 M. 18 T. — 17) Karl Aug. Alexander Laich's, Maurerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. Nabel geb. Tische, S., Paul Hugo, gest. d. 10. Nov., alt 1 M. 16 T. — 18) Aug. Pietich's, Restgutsbes. in Ober-Mörs, u. Frn. Joh. Dor. geb. Gentel, S., Ernst Hermann, gest. d. 8. Nov., alt 11 T.

Publikationsblatt.

[1493] Bekanntmachung.

Nachstehende Bestimmungen der Polizei=Verordnung vom 6. Mai 1852

1. Jeder Haus=Eigenthümer oder dessen Stellvertreter ist verpflichtet, bei eintretender Kälte auf dem Trottoir längs des Hauses Sand, Asche oder Sägespähe zu streuen, das im Straßengerinne entstandene Eis aufzuhacken und zu beseitigen, auch den frisch gefallenen Schnee von der Straße, so weit er dieselbe durch Kehren rein zu halten verbunden ist, wegzufahren. Säumige Hausbesitzer haben zu gewärtigen, daß dies von Polizeibezogen im Executionswege auf ihre Kosten bewirkt werden würde.

2. Mit Geldbuße von Zehn Silbergroschen bis zu Zwanzig Thalern und im Fall des Unvermögens mit verhältnismäßigem Gefängniß wird nach § 344. des Strafgesetzbuches bestraft:

wer Schnee und Eis von den Dächern oder aus den Fenstern auf die Straße wirft,
wer Wasser oder andere Flüssigkeiten vor die Thür oder sonst auf das Pflaster ausgießt,
wer mit Schlitten ohne feste Deichsel oder ohne Gesläute oder ohne Schelle fährt, oder
wer auf Straßen oder Plätzen übermäßig schnell fährt oder reitet.

3. Das Schleisefahren und das sogenannte Rascheln auf den Ab- und Zugang des Publikums bestimmten Straßen und Plätzen ist gänzlich verboten. Eltern, Lehrherren und Erzieher bleiben hierbei zur Beaufsichtigung ihrer Kinder, Lehrlinge und Pflegebefohlenen verpflichtet und sind bei 10 Sgr. bis 3 Thlr. Strafe dafür verantwortlich, daß diese nicht dem Verbote entgegen handeln.

4. Das Knallen auf den Straßen und Plätzen mit langen Schlittenpeitschen ist bei 1 bis 3 Thlr. Strafe untersagt. werden hiermit zur Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 19. November 1856.

Die Polizei=Verwaltung.

[1486] Indem wir hiermit bekannt machen, daß die Subscriptionslisten zur Zeichnung freiwilliger Armenunterstützungs=Beiträge für das Jahr 1857 alsbald circuliren werden, ersuchen wir die hochachtbare Einwohnerschaft, ihre Beiträge in diese Listen gefälligst zu verzeichnen. Wir geben hierbei der begründeten Erwartung Raum, daß besonders Dessenigen, denen ihre Verhältnisse die Betheiligung mit einem reichlichen Beitrage gestatten, diese Veranlassung zur Mildthätigkeit nicht werden vorüber gehen lassen, zumal ihnen die gewissenhafteste Verwendung ihrer Spenden verbürgt ist.

Görlitz, den 17. November 1856.

Der Magistrat.

Tagesordnung für die Stadtverordneten=Sitzung Freitag, den 21. November, Nachm. 4 Uhr.

1) Niederlassungen. — 2) Anzeige von der erfolgten allerhöchsten Bestätigung der Wahl des Herrn Justizrath zc. Sattig zum ersten Bürgermeister. — 3) Rechnung der städtischen Serviskasse pro 1855 zur Decharge. — 4) Bewilligung der Kosten zur Beschaffung der für das neue Schulhaus noch erforderlichen Utensilien. — 5) Dankschreiben des Herrn Bau=Assistenten Scholz. — 6) Gesuch der verwittw. Frau Registrator Greulich um Bewilligung einer Pension. — 7) Gutachten der Steuer=Deputation über die eingegangenen Reclamationen wegen Erlaß resp. Ermäßigung der Gefchoß=Abgaben. — 8) Unterstützungs=Gesuch der verwittw.

Holzvogt Weise in Neuhammer. — 9) Betriebsrechnung der Kalkbrennerei in dem neuen Cylinderofen bei Hennerdors. — 10) Verpachtung der Zentendorfer Jagd. — 11) Vermietung des Hauses No. 862 in der Salomonsstraße. — 12) Gesuch des Schuldners Gröhe um Bewilligung einer Bekleidungsbeihilfe. — 13) Antrag des Herrn Pachter Eht in Sohra, ihm die Pachtung der ehemaligen Viehtreibe in Ober-Sohra auf den Zeitraum bis 1. October 1860 zu überlassen. — 14) Antrag des Magistrates, betreffend die durch den Tod des Herrn Oberlehrers Kunze nothwendig werdende Uebertragung der 12 Unterrichtsstunden im Französischen und Englischen an den Schulamit-Candidaten Pn. Dittrich und die demselben dafür zu bewilligende Remuneration.

Görlitz, den 18. November 1856.

Graf v. Reichenbach, Vorsitzender.

[1485] Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Die den Erben des Johann Gottlob Ebermann gehörige, unter der Hypotheken-Nr. 245 zu Nothwasser belegene Häuserstelle, abgeschätzt auf 390 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5. März 1857, von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben der Inwohnerin Johanne Christiane verehel. Trautmann geb. Pfuhl werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1487] Es ist bereits früher zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden, daß es dem hiesigen Speiseverein durch die von ihm eingesammelten reichlichen Gaben vieler edlen Wohlthäter und durch außerordentliche Einnahmen in dem letzten Winter und in dem darauf folgenden Frühjahr möglich gewesen ist,

21,336 Portionen Speise und 1217 Portionen Fleisch an arme und hilfsbedürftige Einwohner völlig unentgeltlich zu verabreichen;

20,501 Stück Speisemarken zu dem ermäßigten Preise von 8 Pfennigen an hilfsbedürftige Einwohner durch die Bezirks-Armen-Vorsteher und

6068 Stück Speisemarken zu demselben ermäßigten Preise an die Armen-Direction für hiesige Almosen-Empfänger, denen der ermäßigte Preis zu Gute kam, verabsolgen zu lassen.

Wir beabsichtigen, auch im bevorstehenden Winter aus unser Speise-Anstalt den armen und hilfsbedürftigen Bewohnern der Stadt möglichst recht viele Portionen Speise theils ganz unentgeltlich, theils zu dem ermäßigten Preise von 8 Pfennigen verabsolgen zu lassen, und wenden uns daher, im Vertrauen auf den zu allen Zeiten bewährten Wohlthätigkeitssinn der verehrten Bewohner unserer Stadt an alle edlen Menschenfreunde, denen das Loos unser Armen ein Gegenstand ernster und theilnehmender Erwägung ist, und die es vermögen, eine Gabe der Liebe für bedrängte Mitmenschen zu erübrigen, mit der herzlichsten und zuverlässigsten Bitte:

auch in diesem Jahre durch Unterstützung unser Unternehmens sich und uns die Freude zu machen, zahlreiche Hungerige zu speisen und zu diesem Behuf ihre milden Spenden zur Armenspeisung im nächsten Winter in den ihnen bald vorzuliegenden Listen zu verzeichnen und an die damit beauftragten Personen zu zahlen.

Da jedoch leicht möglich unsere Listen vielen achtbaren Bewohnern unser Stadt, die unser Unternehmen zu unterstützen gern geneigt sind, nicht vorgelegt werden, so ersuchen wir dieselben für diesen Fall ganz ergebenst, ihre für die Almosen-speisung bestimmten Spenden an ein Mitglied des Vereins gefälligst abgeben zu lassen.

Da es ferner manchem edlen Wohlthäter erwünscht sein dürfte, diejenigen Personen und Familien in Vorschlag zu bringen, welche er bei der unentgeltlichen Armen-Speisung betheiligt zu sehen wünscht, so erklären wir uns gern bereit, dergleichen Vorschläge bei einem Beitrage von 2 Thlr. und darüber so weit als möglich zu berücksichtigen, wenn die betreffenden schriftlichen Vorschläge dem mit unterzeichneten Stadtrath Müller bis zum 1. December d. J. zugehen.

Ueber die Verwendung der an uns gezahlten Beiträge werden wir zu seiner Zeit öffentlich Rechnung legen.

Görlitz, den 15. November 1856.

Der Speise-Verein der Stadt Görlitz.

Starke. Nichtkeig. Sattig. Hergesell. Struwe. Döring. Gloffe. Hecker. Müller. Graf Reichenbach. Nebfeld. Gustav Schmidt. Conrad. Bredo. Prausnitz.

Der hier seit dem Jahre 1850 bestehende Königin-Elisabeth-Frauen- und Jungfrauen-Zweig-Verein für Görlitz und Umgegend, dessen Statuten von Ihrer Majestät der Königin unterm 19. November 1850 Allerhöchst bestätigt worden sind, ist ein Theil eines großen über das ganze Land verbreiteten, unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Frauen- und Jungfrauen-Bundes, der seine Entstehung der silbernen Hochzeit-Feier des hohen Königs-Paares am 29. November 1848 verdankt, und als ein Ehrendenkmal an diese Feier die volksthümliche Bestimmung haben soll

durch geistige und materielle Mittel das Familienwohl in den Stadt- und Land-Gemeinden zu fördern und zu befestigen, die Familien selbst in ihrer Bedeutung und Würde als Grundfeste der Gesellschaft zur Geltung zu bringen, der materiellen Noth, welche das Familienglück zerrüttet, und vornehmlich in dem Mangel an sittlichen Grundlagen ihren Ursprung hat, an die Wurzel zu dringen und demnächst das äußere Glend innerhalb der Familien nach Kräften zu heben oder zu mindern, zugleich aber dabei die Liebe, Treue und unerschütterliche Anhänglichkeit an das Königshaus und an das Vaterland in den jugendlichen Herzen, wie in allen Schichten des Volks zu befestigen, um hierdurch ein geistiges und physisches unauflösliches Band in der ganzen Nation an das theure Königshaus der Hohenzollern gleich einer Familie zu knüpfen.

Die Wirksamkeit dieses Vereins soll daher als rettende Liebe überall da eintreten, wo diese am dringendsten erkannt wird, wobei jedoch die Religionsbekenntnisse und Kirchensitten keinerlei Unterschied machen sollen. Daher soll auch diese rettende Liebe in Schrift, Wort und That an frühern Verirrungen der Hilfsbedürftigen keinen Anstoß nehmen, sondern die gegenwärtige Führung, ein reines Gemüth und die wahrhaft sittliche Erhebung soll der leitende Gedanke bei der anzuwendenden Rettung aus geistiger und leiblicher Noth sein. Dabei soll zugleich stets zur Geltung gebracht werden,

daß die Gewährungen der Vereine aus der segensreichen Hand Ihrer Majestät der Königin fließen, weil hierdurch die dankbaren Herzen der Empfänger der hohen königlichen Schirmfrau zugewendet und so die landesmütterliche Huld und Gnade zur allgemeinen Anerkennung des Volks gebracht werden wird.

Demgemäß hat der hiesige Zweig-Verein seither seine Hauptwirksamkeit zur Erreichung dieser edlen Bestimmungen des über das ganze Land verbreiteten Bundes darauf gerichtet, durch persönliches Einwirken auf die Armen, Kranken und sonst Hilfsbedürftigen unser Stadt ihre materielle Noth zu mindern und zugleich die Sittlichkeit in den Familien zu heben, und es ist ihm bisher durch die Beiträge seiner Mitglieder und durch reichliche milde Gaben der wohlthätigen Bewohner von Görlitz und Umgegend und durch Eröffnung mancher zweckdienlichen Einnahme-Quelle gelungen, durch Unterstützung Kranker, alter arbeitsunfähiger

Personen, jeden Geschlechts und Glaubens, sowohl durch Gewährung von Geldunterstützungen, als durch Beschaffung von Nahrungsmitteln, ärztlicher Hülfe, Feuerungsmaterialien, Kleidungsstücke und Arbeitsverdienst manche Thräne des Kammers und der Noth zu trocknen, und zugleich durch persönliche Einwirkung das sittliche Wohl vieler Familien zu heben.

Der Verein beabsichtigt jetzt zunächst, gegen Weichen dieses Jahres, wie die in früheren Jahren gesehen ist, durch eine Holzvertheilung an bedürftige und würdige Familien und Einwohner der Stadt deren Sorge für den Winter zu mindern, und richtet daher, im Vertrauen auf den bekannten und stets bewährten Wohlthätigkeitsinn der bemittelten Bewohner unserer Stadt und Umgegend und auf die überall verbreitete große Verehrung der hohen Schirmfrau des Vereins, an alle diejenigen Bewohner der Stadt und Umgegend, welche die edlen Zwecke des Vereins zu unterstützen geneigt sind, die ganz ergebene Bitte:

durch Bewilligung von milden Gaben den Verein in den Stand zu setzen, zur Erreichung seiner Zwecke im bevorstehenden Winter recht viel thun zu können.

Es werden zu diesem Behuf in der nächsten Zeit Listen circuliren, in welchen wir die bewilligten Gaben als einen jährlichen Beitrag oder als ein einmaliges Geschenk neben den Namen der edlen Wohlthäter und deren erfolgte Bezahlung an den betreffenden Collecteur zu bemerken bitten. Doch überlassen wir es auch allen Gönnern unseres Vereins, ihre Gaben unmittelbar zu Händen der unterzeichneten Vorsteherin gelangen zu lassen.

Um aber auch unserm Verein eine seinem Zweck entsprechende immer größer werdende Wirksamkeit zu verschaffen, ersuchen wir alle edlen Frauen und Jungfrauen der Stadt und Umgegend, sich als Mitglieder unserm Verein geneigtest anzuschließen und ihre Bereitwilligkeit zum Beitritt der unterzeichneten Vorsteherin des Vereins schriftlich mitzutheilen.

Die allgemeinen Bestimmungen des Vereins machen es jedem Mitgliede möglich, für denselben wohlthätig zu wirken, ohne an der Verwaltung des Vereins durch persönliche Sorge für die Armen und Kranken selbst thätigen Antheil zu nehmen. Der Verein wird daher eine dergleichen thätige Mitwirkung nur von denjenigen Mitgliedern dankbar annehmen, deren Verhältnisse diese Mitwirkung gestatten.

Görlitz, am 18. November 1856.

Der Königin-Elisabeth-Frauen- und Jungfrauen-Zweig-Verein für Görlitz und Umgegend.

Auguste Starke, **Starke,**
Vorsteherin des Zweig-Vereins. Geh. Ober-Justizrath a. D.
(Mühlweg Nr. 2.) Schriftführer.

[1477] Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hier, Weberstraße 17, als Juwelier, Gold- und Silberarbeiter etablirt habe und empfehle mich mit meinem Lager der neuesten und geschmackvollsten Arbeiten, so wie auch zur Anfertigung und Reparatur aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Bei elegantester, solider Arbeit werde ich stets die billigsten Preise stellen und hoffe, mir auf diese Weise das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.
R. Höer.

[1494] Es wird beabsichtigt, in Schönberg, Bellmannsdorf oder deren nächster Umgegend eine Factorie für rohe Kattune zu begründen.

Geeignete Personen, die ein solches Geschäft zu übernehmen beabsichtigen, wollen sich mit schriftlicher Bezeichnung ihrer gegenwärtigen Verhältnisse unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes melden.

Avertissement!

Dresden, am 19. November 1856.

[1492] Die Beihülfe von einem Drittmann hat bei einem Grundstücks-Verkauf oft schon sich nützlich erwiesen, wenn die Theilnahme am Geschäft nicht bloß auf das Aus- und Anbieten eines verkäuflichen Grundstücks beruht, sondern wenn bei einer schriftlichen Einlassung der Zweck der Betheiligung richtig in das Auge gefaßt wird.

Zu Ende genanntes Bureau, seit dem Jahre 1836 hierorts concessionirt bestehend, empfiehlt sich zu weiterer Beförderung aller in das Fach einschlagende Commissions- und Agentengeschäften hiermit nochmals bestens. So wie früher wird dasselbe auch fernerhin durch ernstliche Aufnahme der Geschäfte und durch Solidität seinen guten Ruf zu behaupten wissen. Zugleich wird bemerkt, daß für reelle Käufer von verkäuflichen Grundstücken im Preise von 30 — 150,000 Thlr. Gebrauch gemacht werden kann, und daß, nicht bloß auf ein gewöhnliches Ausgebot Rücksicht nehmend, auf vollständige Uebersichten von Besitzern verkäuflicher Güter sofort Antwort oder persönliche Einlassung erfolgen, und auch Käufern zur Realisirung ihrer Wünsche Gelegenheit geboten werden wird. Zuschriften werden franco erbeten.

Das landwirthschaftliche Commissions- und Agentur-Bureau,

Dresden, Münzgasse No. 2 im Gasthaus zum goldenen Faß, 1. Etage.

H. P. Francke,
praktischer Landwirth und Bureau-Inhaber.

Gefüllten Schweinskopf, Frankfurter und Jauersche Bratwurst, empfiehlt die Wurstfabrik von

Pornitz,
Reiß-Strasse Nr. 27.

[1443] Von dem beliebten **Feinsten orientalischen Räucher-Balsam,** in Flacons à 3 und 2½ Sgr., welcher mit einigen Tropfen, auf den warmen Ofen gegossen, das Zimmer mit den feinsten Wohlgerüchen anfüllt, empfing ich frische Vorräthe zur gefälligen Abnahme.

Heinrich Cubäus.

Kirchen - Kronleuchter

neuester Façon empfiehlt

A. Seiler.

Schlittschuhe,

mit und ohne Riemenzeug, empfiehlt in größter Auswahl
Heinrich Cubäus.

Gutta = Bercha = Glanzwische.

Es herrscht darüber nur eine Stimme, daß diese Wische die vorzüglichste unter allen jetzt existirenden ist, daß sie den schönsten Spiegelglanz giebt, das tiefste Schwarz hat, am besten vor Rässe schützt, am längsten das Leder conservirt, sich am sparsamsten verbraucht und die wenigste Arbeit macht. Stets vorrätzig und die Schachtel zu ½ Sgr. und 1 Sgr. zu haben bei

G. D. Temler.

Kauf = Gesuch.

Die Buchhandlung von G. Heinze u. Comp. in Görlitz sucht

1 Exemplar des Neuen Lausitzer Magazins Band 9 — 14 und 28

zu kaufen und bittet um Offerten.

Fertige Wäsche, Leinwand, Tischzeuge, Weisswaren bei Carl Gabel & Co., Brüderstr.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft COLONIA.

Grund-Kapital: Drei Millionen Thaler.

Gesammte Reserven: Eine Million 308,251 Thaler.

Versicherungen in Kraft am 31. Dezember 1855: 469 Millionen 915,895 Thaler.

Diese Gesellschaft, welche seit 1839 besteht, hat es stets für ihre hauptsächlichste Pflicht gehalten, die Garantien, welche sie ihren Versicherten gewährt, durch Ansammlung starker Reserven zu mehren. Dieselben machen ihre Sicherheit von möglichen großen Verlusten ganz unabhängig.

Die Gesellschaft versichert zu billigen und festen Prämien (ohne jede Nachzahlung) Gebäude aller Art, Mobilien, Fabriken, Maschinen, Ernten in Scheunen und Feimen, Vieh und Waaren-Vorräthe aller Art, sowohl in Städten als auf dem Lande, und sind die unterzeichneten Vertreter zur unentgeltlichen Erledigung aller auf den Abschluß von Versicherungen bezüglichen Vorarbeiten stets bereit.

Für die Stadt Görlitz, sowie für Kirchen, Pfarr-, Schul- und Kommunal-Gebäude in Städten und auf dem Lande werden sehr billige Prämien berechnet.

Die unterzeichnete Haupt-Agentur ist zur kostenfreien Aufnahme von Versicherungs-Anträgen aller Art auf ihrem Bureau und in den Wohnungen der Versicherungsuchenden, so wie auch dazu gern erbötig, bei Anfertigung der Gebäudetaxen behülflich sein zu lassen, wenn dieselben erforderlich sind.

Görlitz, im November 1856.

Die Haupt-Agentur der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

R. Scheibler & Co.,

Obermarkt Nr. 8 im „Preussischen Hofe“.

[1472]

Gottesdienst der christl. Gemeinde:

Sonntag, den 23. Nov., früh 10 Uhr, im Saale des Herrn Weider, Fischmarkt No. 4.

Der Vorstand.



Im Verlags-Bureau in Berlin sind erschienen und bei G. Heinze u. Comp. in Görlitz, obere Langenstraße 35 zu haben:

Friedr. Ferdin. Sohn's

Wahrsager-Karten,

nebst Verfahrensweise

und die

Deutung des vollen Spiels

von

32 Karten,

wie die

Anweisung einen Stern zu legen.

Eleg. illum. in Carton.

Preis 7½ Sgr.

Reisegelegenheiten.

Niederschles.-Märkische Eisenbahn. Von Görlitz nach Breslau: Früh 4½ U. (in Breslau 9½ U. Morg.), Nachm. 2½ U. (in Breslau 7½ U. Abends), und Nachts 2½ U. [Schnellzug] (in Breslau früh 6½ U.) Von Breslau: Ankunft in Görlitz: Morgens 11½ U., Abends 10½ U. und Nachts 1 U. [Schnellzug].

Von Görlitz nach Berlin: Früh 9½ U. (Ankunft in Berlin 4½ U. Nachm.), Abends 8½ U. (übernachtet in Sorau, Ankunft in Berlin früh 9½ U.), Abends 11 U. 20 M. [Schnellzug] (Ankunft in Berlin früh 5½ U.) Von Berlin: Ankunft in Görlitz: Morgens 4½ U. [Schnellzug], Morgens 6½ U. und Nachmittags 4 U.

Angemeldete Fremde vom 19. November 1856.

Goldener Strauß. Becker nebst Frau, Einnehmer a. Volkswig. Kopley, Mühlenbesitzer a. Baugen. Neußel, Pfarrvicar a. Reichenbach. Weißes Roß Müßiggang, Kfm. a. Liegnitz. Krause, Gastwirth a. Bunzlau. Reuter, Kfm. a. Berlin. Goldene Krone. Raufsch und Goldammer, Kaufleute a. Dresden. Müller, Gutsbes. a. Ruchau. Lepzig, Kfm. a. Grünberg. Trentler, Fabrikant a. Reichenau. Storch, Kfm. a. Bunzlau. Heider, Getreidehändler a. Goldberg. Albrecht, Kfm. a. Liegnitz. Brauner Hirsch. Steinhaus, Größsch, Kaufleute a. Baugen. Lohensein, Kfm. a. Berlin. v. Niebeschütz, Hauptmann a. Netzenburg. Baron a. d. Winkel, Gutsbes. a. Heidersdorf. Frau Gräfin Wigthum v. Schädte a. D. Lichtenau. Preuß. Hof. Thümer, Kfm. a. Frankfurt a. d. O. Neumann, Landesältester a. Sprottau. v. Dallwig, Landesältester a. Sagan. Morgenroth, Kfm. a. Mannheim. Peddinghaus, Kfm. a. Baugen. Endenthum, Apotheker a. Muskau. Kleff, Prinzl. Niederl. General-Director a. Muskau. Reinbrecht, Gütten-Verwalter a. Lauchhammer. Haugt, Kfm. a. Leipzig. Netze, Kfm. a. Breslau. Ditto, Oberamtmann a. Klitten. Rheinischer Hof. v. Schönberg-Vibran, Kammerherr a. Giersdorf. Leisach, Kfm. a. Berlin. Voremann, Bauer, Kaufleute a. Liegnitz. Schäfer, Mühlenbes. a. Bunzlau. Piesch, Kfm. a. Breslau.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 20. November 1856.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln
	R. Sgr. A	R. Sgr. A	R. Sgr. A	R. Sgr. A	R. Sgr. A	R. Sgr. A
Höchster	3 17 6	1 27 6	1 17 6	26 3 2	5 — —	13 —
Niedrigster	3 2 6	1 20 —	1 12 6	23 9 2	— — —	14 —

Nachweisung der Getreidepreise nachstehend genannter Ortschaften.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster
		R. Sgr. A	R. Sgr. A	R. Sgr. A	R. Sgr. A	R. Sgr. A	R. Sgr. A	R. Sgr. A	R. Sgr. A
Bunzlau	den 17. Novbr.	3 18 9	3 7 6	1 27 6	1 22 6	1 17 6	1 12 6	26 3	23 9
Glogau	den 14. =	3 8 —	2 27 6	1 24 —	1 21 —	1 15 —	1 12 6	27 —	25 —
Sagan	den 15. =	3 15 —	3 2 6	1 27 6	1 22 6	1 22 6	1 15 —	1 —	22 6
Grünberg	den 17. =	3 25 —	2 20 —	1 26 6	1 22 6	1 23 —	1 2 —	28 —	26 —
Görlitz	den 13. =	3 20 —	3 5 —	2 1 3	1 28 9	1 20 —	1 12 6	27 6	25 —